

Kreisfreie Stadt Koblenz

Schlagwörter: [Stadt \(Siedlung\)](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

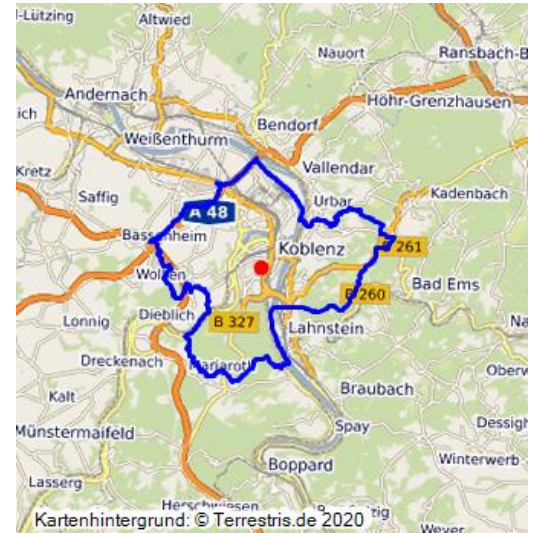
Gemeinde(n): Koblenz

Kreis(e): Koblenz

Bundesland: Rheinland-Pfalz



Blick auf Deutsches Eck in Koblenz (2017)
Fotograf/Urheber: Katrin Becker



Die kreisfreie Stadt Koblenz konkurriert mit ihren knapp 114.000 Einwohnern mit [Trier](#) um den Rang der drittgrößten Stadt von Rheinland-Pfalz (nach Mainz und Ludwigshafen). Das heutige Oberzentrum liegt an der Mündung der [Mosel](#) in den [Rhein](#) am sogenannten „[Deutschen Eck](#)“.

Von ihrer geographischen Lage leitet sich auch der Name der Stadt her, der aus ihrer römischen Gründungszeit stammt. Im bereits seit der Steinzeit besiedelten Gebiet erreichten die Römer unter Julius Caesar um 55 v. Chr. den Rhein und errichteten zwischen Koblenz und Andernach einen ersten Rheinübergang. Im Bereich der heutigen Koblenzer Altstadt legten die Römer dann um 9 v. Chr. erstmals eine befestigte städtische Siedlung an: das (= „Kastell bei den Zusammenfließenden“), aus dessen Namen sich allmählich über *in Confluente castello* (842), *Couelenze* (1301), *Covelentz* (1430) der bis 1926 übliche Name *Coblenz* entwickelte (Berger 1993, S. 153). Mundartlich wird die Stadt meist *Kowelenz* genannt.

Auf einer Fläche von 105,13 Quadratkilometern gliedert sich Koblenz heute in 30 Stadtteile (darunter 8 Ortsbezirke). „Koblenz ist Sitz des Campus Koblenz der Universität Koblenz-Landau, des RheinMoselCampus der Hochschule Koblenz, der Verwaltung des Landkreises Mayen-Koblenz, der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (bis 1999 Bezirksregierung Koblenz), des Bundesarchivs, des Landeshauptarchivs, des Verfassungsgerichtshofes Rheinland-Pfalz sowie des Bundesamtes für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr.“ (de.wikipedia.org)

Gegenüber der Moselmündung oberhalb von Koblenz liegt die bereits um das Jahr 1000 begonnene und bis ins 19. Jahrhundert hin ausgebaute [Festung Ehrenbreitstein](#). Die reich mit Kulturdenkmälern ausgestattete Stadt Koblenz gilt als das nördliche Tor zu der Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal, die seit 2002 zum [UNESCO-Welterbe](#) gehört.

(LVR-Redaktion KuLaDig, 2018)

Internet

www.koblenz.de (abgerufen 07.05.2018)

de.wikipedia.org: Koblenz (abgerufen 07.05.2018)

Literatur

Berg, Axel von (2011): Koblenz im Wandel - Von der Frühzeit zur modernen Stadt. (Archäologie an Mittelrhein und Mosel 22.) Koblenz.

Berg, Guido (1999): Koblenz. Remagen.

Berger, Dieter (1993): Duden: Geographische Namen in Deutschland. Herkunft und Bedeutung der Namen von Ländern, Städten, Bergen und Gewässern. (Duden-Taschenbücher 25.) Mannheim u.a..

Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (2015): Nachrichtliches Verzeichnis der Kulturdenkmäler, Kreis Mayen-Koblenz (Denkmalverzeichnis Kreis Mayen-Koblenz, 13. Februar 2015). Mainz.

Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (2001): Das Rheintal von Bingen und Rudesheim bis Koblenz. Eine europäische Kulturlandschaft. 2 Bände. Mainz.

(2001): Kulturlandschaft Mittelrheintal von Bingen/Rudesheim bis Koblenz: Oberes Mittelrheintal (Antrag zur Aufnahme in die Welterbeliste der UNESCO. Bundesrepublik Deutschland. Länder: Hessen und Rheinland-Pfalz). Mainz.

Kreisfreie Stadt Koblenz

Schlagwörter: Stadt (Siedlung)

Ort: 56068 Kolbenz

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturlauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn vor -9

Koordinate WGS84: 50° 20 53,35 N: 7° 34 45,97 O / 50,34815°N: 7,57944°O

Koordinate UTM: 32.398.931,35 m: 5.578.305,74 m

Koordinate Gauss/Krüger: 3.398.966,03 m: 5.580.097,36 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Kreisfreie Stadt Koblenz“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-279017> (Abgerufen: 28. Oktober 2020)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

